

Journal für
Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

Editorial

Schmeller N

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2007; 14 (Sonderheft

3) (Ausgabe für Österreich), 4

Homepage:

www.kup.at/urologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig





Nikolaus Schmeller

Takeda UROweekend, 20.–22. April 2007

Auf dem traditionellen Takeda UROweekend, einer Fortbildungsveranstaltung für Urologen, wurden vom 20.–22. April 2007 die aktuellsten Themen in der Therapie des Prostatakarzinoms diskutiert.

Frau **Prof. Cora Sternberg** gab einen Überblick über die Therapie des fortgeschrittenen und hormonrefraktären Prostatakarzinoms. Neben der anerkannten Chemotherapie mit Docetaxel gibt es neue Entwicklungen. So wurde vor kurzem eine Studie zum Satraplatin als Second-line-Therapie positiv abgeschlossen. Dieses oral verfügbare Platinderivat führt nicht zu Innenohr- oder Nierenschäden wie das Cisplatin und hat eine deutliche und nachgewiesene Wirkung beim Prostatakarzinom auch nach der Vortherapie mit Docetaxel. Die Substanz wird sicherlich bald eine Marktzulassung bekommen. Die Tyrosinkinase-Inhibitoren, insbesondere Sorafenib und andere Substanzen, werden beim Prostatakarzinom getestet. Erstaunlich ist hier das gleichzeitige Auftreten von Tumorreduktion und PSA-Anstieg. Die laufenden Studien haben noch keine validen Ergebnisse.

Bei der intermittierenden Hormontherapie kommen immer mehr randomisierte Studien zum Abschluß. **Prof. Tunn** und **Doz. Madersbacher** berichteten aus ihrer langjährigen Erfahrung. Danach ist die Wirkung der intermittierenden Hormontherapie bezüglich der progressionsfreien Zeit äquivalent zur kontinuierlichen Therapie. Die Nebenwirkungen sind insbesondere in den Therapiepausen natürlich reduziert.

Prim. Loidl und **Prof. Klingler** referierten über Fortschritte in der radikalen Prostatektomie. Während Prim. Loidl die Geschichte der Entwicklung dieser Operation sowie die anatomischen Grundlagen erläuterte, berichtete Prof. Klingler über seine Erfahrungen mit der roboterassistierten Technik, die heute in den USA stark favorisiert wird. Er sieht die Ergebnisse nicht ganz so euphorisch wie manche amerikanische Autoren. Es gibt durchaus noch Probleme mit dieser Operationsmethode, die verbessert werden müssen. Nachteile sind auch die hohen Kosten sowie der große Trainingsaufwand für das gesamte Team. Möglicherweise ist die Potenserhaltung bei der roboterassistierten Technik leichter möglich als bei der offenen Technik. Endgültige vergleichende Untersuchungen liegen jedoch noch nicht vor.

Mit einem schwierigen Thema befaßten sich **Prof. Lunglmayer** und **Prof. Kratzik** in einem Workshop über Testosteronersatz nach der kurativen Therapie des Prostatakarzinoms. Hierzu gibt es nur sehr wenig gesicherte Daten. Nach Meinung der Experten kann eine Substitution bei einem Karzinom, das mit großer Wahrscheinlichkeit geheilt ist, verantwortet werden, wobei natürlich der physiologische Testosteronspiegel nicht überschritten werden darf. Da keine gesicherten Daten vorliegen, sollten die Patienten darüber aufgeklärt werden. Ein medizinjuristisch formuliertes Aufklärungsfomular wäre über Prof. Lunglmayer zu erhalten.

Zusammenfassend war es ein sehr lohnendes Wochenende in freundschaftlicher Atmosphäre, das die aktuellen Entwicklungen in der Therapie des Prostatakarzinoms umfassend dargestellt hat.

Prim. Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Schmeller

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)